



Krankenhaus Kommunikations Centrum

KKC verlegt Vereinssitz nach Herford

Bei ihrer Gründung 1998 wurde die Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit in den Einrichtungen des Gesundheitswesens e. V. von Initiator Max Heymann beim Vereinsregister Düsseldorf eingetragen. Die Mitgliederversammlung hat im Dezember 2017 nun beschlossen, den Sitz des Vereins an den Ort der Geschäftsstelle zu verlegen. Er firmiert unter dem Namen Krankenhaus Kommunikations Centrum (KKC e. V.)

Historisch bedingt entstand der KKC vor 20 Jahren durch eine Kooperation von Verbänden der Medizin-, Haus- und Betriebstechniker, der Einkäufer und Logistiker, der Controller und der Röntgentechniker im Krankenhaus, die sich zu einem Gemeinschaftsstand auf der Medica in Düsseldorf zusammengefunden hatten. Aufgrund der wachsenden Komplexität der Herausforderungen durch neue Technologien und gesetzliche Rahmenbedingungen erweiterte sich der Kreis der Mitglieder und Kooperationen in den Folgejahren beträchtlich. Zielgruppen sind heute neben den technischen Entscheidern (wie Medizintechnik, Haus- und Betriebstechnik, IT, Telemedizin, Labormedizin und Energiemanagement) auch alle Mitwirkenden im Pflegebereich, in der Medizin, im Klinikmanagement und im Hochschul- und Fortbildungsbereich. Die Zielgruppen finden sich in persönlichen und fördernden Mitgliedern, in Mitgliedern des Präsidiums, des Wissenschaftlichen Beirats und dessen Fachgruppen sowie in strategischen Allianzen und Kooperationen wieder.

Satzungsgemäßes Ziel des KKC ist der ständige interdisziplinäre Austausch zwischen allen Akteuren im Gesundheitswesen durch Vernetzung der Zielgruppen. Die Hansestadt Herford, die auf dem ehemaligen Gelände der Wentworth-Kaserne den Bildungscampus Herford errichtet, wird nun auch Heimat der Netzwerk-Plattform

der Einrichtungen und Berufsverbände der Gesundheitswirtschaft. Erster Nutzer des Bildungscampus Herford ist die Fachhochschule für Finanzen NRW (FHF), die im September letzten Jahres ihren Lehrbetrieb aufgenommen hat. Doch das ist nur der Anfang. Langfristig soll der Bildungscampus Herford zu einem Ort der Aus- und Weiterbildung, für Wirtschaft und Wissen sowie zu einem Treffpunkt für Innovation und Kreativität werden und das weit über die Grenzen der Stadt hinaus.

„In unserer Planung gibt es konkrete Überlegungen, die hervorragende Infrastruktur des Bildungscampus für Seminare und andere Veranstaltungen der ‚Brückenbauer‘ zu nutzen“, erklärt KKC-Präsident Manfred Kindler.



Heidemarie Hille

Digitalisierung – mehr als schnelles Internet

Auf der Basis ihrer langjährigen Expertise wurde die aerophelia-Inhaberin Heidemarie Hille im letzten Jahr vom KKC zur Vizepräsidentin gewählt. Außerdem hat sie als Geschäftsführerin die Leitung der Vicenna-Akademie, der Weiterbildungseinrichtung des KKC, übernommen. Seither gibt sie ihr Wissen über die Verbesserung von Arbeitsabläufen, des Qualitätsmanagements und der Mitarbeiterkommunikation in Kliniken, Praxen und Dienstleistungsunternehmen bundesweit in zahlreichen Fortbildungs- und Seminarangeboten an andere Fach- und Führungskräfte weiter. „Vielen ist noch nicht bewusst, dass Digitalisierung nicht bei einer schnelleren Internetleitung aufhört“, so Hille, „sondern dass die Veränderung von Geräten und Strukturen

auch eine Anpassung von Prozessen und internen Abläufen erfordert. Darüber hinaus ist es sinnvoll, auch die Arbeitnehmer von Beginn an in die entsprechenden Prozesse mit einzubinden und die Aktualisierung von Betriebsvereinbarungen zu beachten.“

KKC-Gespräche im politischen Berlin

Die Termine für politische Hintergrundgespräche in Berlin im ersten Halbjahr 2018 stehen fest. Diese werden von der MittelstandsAllianz des BVMW organisiert und ermöglichen den Austausch mit wichtigen Beamten der Ministerien in kleinem Kreis. Ende April beteiligte sich das KKC an einem Treffen mit Ministerialdirigent Stefan Schnorr über die Innovations- und Digitalpolitik des Bundesministeriums für Wirtschaft. Ende Mai treffen sich Mitglieder der MittelstandsAllianz im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, um mit dem Abteilungsleiter Nermin Fazlic über die Arbeitsmarktpolitik zu sprechen. Über die Energiepolitik der Bundesregierung wird Ende Juni der Abteilungsleiter Thorsten Herdan im Bundeswirtschaftsministerium informieren. Interessant ist auch ein Gespräch mit der Parteivorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen, Annalena Baerbock, Mitte Juni. Nach der parlamentarischen Sommerpause werden die Gespräche im politischen Berlin sicherlich noch intensiviert und durch parlamentarische Frühstücke und Abende ergänzt.

Vorsicht: Die neue Datenschutz-Grundverordnung

Nach zwei Jahren Übergangsfrist ist ab 25. Mai 2018 die europäische Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) auch in Deutschland geltendes Recht. Neben dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) wurden mit Hochdruck auch die 16 Landesdatenschutzgesetze (LDSG) an das neue EU-Recht angepasst. Die maximal möglichen Bußgelder von 20 Mio. Euro bzw. vier Prozent des weltweit erzielten Umsatzes (nach BDSG bisher 300.000 Euro) schaffen einen zusätzlichen Druck, ein wirksames Datenschutzmanagement einzuführen.

Art. 42 DS-GVO greift die Einführung von Zertifizierungen, Datenschutzsiegeln und -prüfzeichen auf. Die Zertifizierungsstellen müssen vorher von der Deutschen Akkreditierungsstelle DAkkS akkreditiert und damit befugt worden sein, solche Zertifikate auszustellen. Unternehmen können zwar nach eigenen Qualitätsstandards Siegel vergeben, aber ohne Akkreditierung nach der DS-GVO werden diese nicht anerkannt. Auch Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen müssen einen qualifizierten Datenschutzbeauftragten benennen, wenn mehr als neun Mitarbeiter personenbezogene Daten verarbeiten.

Telemedizin im Aufwind

Google und Microsoft investieren im amerikanischen Markt schon länger erhebliche Summen in die Telemedizin und interessieren sich zunehmend auch für den lukrativen deutschen Markt. Noch sind die Einzigartigkeit und die Komplexität der deutschen Gesundheitsinfrastruktur sowie die schärferen Datenschutzregelungen eine hohe Eintrittshürde, aber die geplante Liberalisierung der Telemedizin könnte zur Öffnung des Fernbehandlungsverbots führen, um den zunehmenden Ärztemangel in ländlichen Regionen abzumildern. Dann könnten Ärzte auch unbekannte Patienten beraten, mit Videochats Hausbesuche unterstützen oder sogar ersetzen. Zurzeit wird die Videosprechstunde noch nicht akzeptabel vergütet, aber es ist abzusehen, dass ein zunehmendes Interesse der Patienten Druck auf die politischen Entscheider ausüben wird. Das KKC wird die Entwicklung mit einer Arbeitsgruppe im Wissenschaftlichen Beirat aufmerksam begleiten und dazu neue Kooperationen einrichten.

Veranstaltungen der KKC Mitgliedsverbände



Der Einkauf als Schnittstellenmanagement im Krankenhaus ...
... war das zentrale Thema der 36. femak-Bundesfachtagung am 12. und 13. März in Rotenburg an der Fulda. Die zahlreichen Teilnehmer

konnten wieder einmal ihr eigenes Wissen mit anderen Beteiligten im Gesundheitswesen erweitern. Schon am Vorabend der Tagung war dazu Gelegenheit beim ‚come together‘. Hier trafen sich Teilnehmer aus Gesundheitseinrichtungen und der Industrie zum Networking. Durch die zunehmende Digitalisierung ergeben sich Freiräume für den Einkäufer, die er auch dazu nutzen kann, sich in die Medizin, in die Fachterminologie oder in ein von ihm ausgesuchtes Fachgebiet einzuarbeiten. Die eigene Position stärken, durch fundiertes Wissen im eigenen Aufgabenbereich und auch in der Medizin, erleichtert dem Einkäufer von heute strategisches Verhandeln auf Augenhöhe mit seinen Partnern.



Vereinbarung – Basis des Controllings

Vom 17. bis 18. Mai 2018 findet im Kongresshotel Potsdam der 25. Deutsche Krankenhaus-Controllertag 2018 statt. Am zweiten Veranstaltungstag schauen Controller und die Kollegen der Berufsverbände ‚gemeinsam über den Tellerrand‘ und diskutieren zum vierten Mal mit dem Publikum über ein Thema aus dem Bereich des Controllings.

Das satzungsgemäße Ziel des KKC ist der ständige interdisziplinäre Austausch zwischen den Akteuren im Gesundheitswesen durch Vernetzung der Zielgruppen. Gemäß dem Eigenverständnis als neutraler und unabhängiger Brückenbauer zwischen den verschiedenen Fachverbänden und Institutionen wird der ‚Blick über den Tellerrand‘ des interessen-gesteuerten Handelns ermöglicht. Deshalb haben die Aktivisten der Berufsverbände der Krankenhauscontroller, der Krankenhaustechniker, der Medizintechniker und der Einkäufer, Materialwirtschaftler und Logistiker gemeinsam als ‚Brückenbauer‘ beschlossen, diesen Blick zu wagen. In den vergangenen Jahren wurden auf dem Controller-Tag und der Medica in Düsseldorf folgende Themen diskutiert:

- Controlling können nur Controller?
- Controlling braucht Ziele

In diesem Jahr geht es um die Frage: Welche ‚weichen Faktoren‘ müssen beachtet werden, wenn die Steuerung einer Gesundheitseinrichtung erfolgreich funktionieren soll? Der Titel lautet deshalb ‚Vereinbarung – Basis des Controllings‘. Die Kollegen, die das Controlling praktizieren, erleben oft Widerstände bei der Umsetzung und leiden unter Problemen bei der Kommunikation mit den Angehörigen anderer Berufsgruppen. Was ist zu tun, damit das Controlling nicht als ‚Diktatur der Zahlen‘ empfunden wird?
www.dvkc.de



FKT-Messe und Bundesfachtagung

Bereits zum dritten Mal veranstaltet die FKT Fachvereinigung Krankenhaus-technik e. V. am 19. und 20. Juni 2018 ihre Fachmesse ‚Krankenhaus Technologie‘. Das Konzept, Inhalte und Spezialistengespräche in den Mittelpunkt des Branchentreffens zu rücken und mit diesem Fokus die gesamte Bandbreite der im Krankenhaus eingesetzten Techniken und Services zu präsentieren, entwickelt sich. 80 Aussteller erörtern im letzten Jahr dem Fachpublikum ihre Lösungen für das Krankenhaus. Auch 2018 wird zeitgleich mit der Messe die Bundesfachtagung (BuFaTa) der Fachvereinigung stattfinden. Die Vorträge sind so organisiert, dass den Teilnehmern Zeit zum Fachsimpeln mit den Ausstellern bleibt.
www.fkt.de

KKC Terminkalender

Alle Termine finden sich auch im KKC-Terminkalender, in dem auch alle Verbände und Förderpartner ihre eigenen Termine eintragen können: www.kkc.info/veranstaltungen-termine/termin-eintragen.

Weitere Fragen zum KKC?

KKC-Geschäftsstelle
Stiftskamp 21, 32049 Herford
Tel.: +49 5221 8800-61
Mobil: +49 171 3550598
kkc-foerderverein@t-online.de
www.kkc.info